

Peter Zellmann / Sonja Mayrhofer
IFT Institut für Freizeit- und Tourismusforschung

Veränderungen in der Mediennutzung: In den letzten 10 Jahren hat sich die Internetnutzung bei den über 55-Jährigen verdreifacht.

Der generelle Vergleich zu 2005/06 zeigt:

- **Allgemein starke Zuwächse bei Internetnutzung, Onlineshopping, Computerspielen, Onlinebanking und E-Mail**
- **Abnahmen beim Hören von Musik (MP3s, CDs, etc.), bei der Nutzung von Lexika, Radio und Zeitung**

Detailanalyse zur Entwicklung der Internetnutzung:

- **Mehr Männer surfen regelmäßig im Internet, die Frauen holen stark auf**
- **Die Jüngeren sind öfter im Netz, die größten Zunahmen gibt es bei den über 55-Jährigen**
- **Auch bei Personen mit niedrigerem Bildungsniveau oder Einkommen nimmt die Nutzung von Computer und Internet überproportional zu.**

***Institutsleiter Prof. Peter Zellmann:** „Was wir um die Jahrtausendwende vorausgesagt haben, bewahrheitet sich jetzt. Die digitale Revolution ist eine unumkehrbare Tatsache, ihre generelle Durchsetzung wird allerdings bis zum Jahr 2030 dauern. Der Aufholprozess der zunächst Benachteiligten setzt jetzt ein. Gleichzeitig ist aber festzuhalten, dass alle Medien wesentlich oberflächlicher, oft nebenbei und unaufmerksamer genutzt werden als in früheren Zeiten.“*

1. Internet bzw. „online“ weiter im Vormarsch, Musikhören, Nutzung von Lexika, Zeitung und Radio nehmen ab

Betrachtet man die **Mediennutzung der ÖsterreicherInnen** in der Freizeit, erweisen sich die folgenden Medien als am liebsten genutzt – ihre Nutzung stellen gleichzeitig auch die am häufigsten regelmäßig ausgeübten Freizeitbeschäftigungen der ÖsterreicherInnen (siehe FT 12/2015 „Freizeitmonitor 2015“):

- **Fernsehen (89 %):** Der Jahresvergleich zeigt beim Fernsehen keine wesentlichen Änderungen. Fernsehen ist und bleibt die wichtigste regelmäßig ausgeübte Freizeitbeschäftigung der ÖsterreicherInnen.

- **Telefonieren von zu Hause aus (Mobiltelefon/Handy) (84 %):** Das Telefonieren von zu Hause aus mit dem Handy rückt erstmals den zweiten Platz bei den am häufigsten regelmäßig ausgeübten Freizeitbeschäftigungen.
- **Telefonieren von unterwegs (Mobiltelefon/Handy) (80 %):** Auch das Telefonieren mit dem Handy unterwegs hat erstmals das Radio hören und seit 2008 auch das Zeitungslesen hinter sich gelassen.
- **Radio hören (79 %):** Wie schon angesprochen wurde „Radio hören“ durch die Mobiltelefonie vom 2. Platz in der Mediennutzung sowie allgemeinen Freizeitgestaltung verdrängt.
- **Zeitungen, Zeitschriften oder Illustrierte lesen (66 %):** Auch Zeitungslesen verliert in der Gunst der ÖsterreicherInnen an Bedeutung.

ift **Freizeitaktivitäten im Vergleich Mediennutzung** **SPECTRA**
MARKTFORSCHUNG

Von je 100 Befragten betreiben diese Freizeitaktivität regelmäßig (je nach Aktivität mehrmals wöchentlich bis einmal im Monat):

MEDIEN NUTZEN	Trend	2015	2013	2011	2009	2008	2007	2005 /06
Fernsehen (mw)	→	89	89	88	94	92	91	93
Telefonieren von zu Hause aus (Mobiltelefon/Handy) (mw)	→	84	77*	63	58	58	61	62
Telefonieren unterwegs (Mobiltelefon/ Handy) (mw)	→	80	74	77	75	70	67	68
Radio hören (mw)	↘	79	85	82	87	84	85	90
Zeitungen/Zeitschriften/Illustrierte lesen (mw)	↘	66	68	70	75	69	70	74
Mit eigenem Computer beschäftigen/ "arbeiten" (mw)	→	52	49	54	50	44	44	38
Internet/Online-Dienste nutzen (mw)	↗	49	46	39	38	34	34	26
E-Mail (mw)	→	43	40	43	41	36	36	27
Buch lesen (mm)	→	40	44	45	39	42	45	40
Social Media nutzen (Facebook, Twitter, etc.) (mw)	↗	39	32					
CDs/MCs/MP3s/DVDs hören (mw)	→	37	39	37	39	44	42	45
Video-/DVD-Filme sehen (w)	→	30	29	26	25	29	34	31
Computer-/Videospiele (Playstation u.ä.) spielen (w)	↗	24	22	15	14	14	17	14
Homebanking/Onlinebanking (w)	→	20	21	19	17	15	17	12
Telefonieren von zu Hause aus (Festnetz) (mw)	↘	17	21					
E-Commerce (Onlineshopping, u.a.) (w)	↗	14	12	12	10	8	9	6
Lexikon/Nachschlagewerk benutzen (w)	↘	10	16	15	12	16	15	12

Repräsentativbefragung von ca. 7.000 Personen ab 15 Jahren in Österreich; 2005–2015, Angaben in Prozent

* Ab 2013 veränderte Fragestellung

Prof. Peter Zellmann Institut für Freizeit- und Tourismusforschung (IFT) 2016

Im Vergleich zu 2005/06 zeigen sich folgende Unterschiede:

Ein wichtiger Hinweis:

Die Veränderungen sind in Prozent der **tatsächlichen Personenanteile** und **nicht in Prozentpunkten** ausgewiesen. Die Reihenfolge ist nach der Größe dieser Abweichung im Jahresvergleich 2015 zu 2005/06 dargestellt.

Die Veränderungen in **Teilnehmeranteilen** sind unserer Meinung aussagekräftiger als der manchmal irreführende Vergleich in Prozentpunkten.

Die **Trendangaben** in der Grafik nehmen sowohl auf die kurz- wie auch auf die langfristigen Entwicklungen im Jahresvergleich Rücksicht.

Medien mit längerfristig zunehmender Entwicklung

- **14 %** der ÖsterreicherInnen nutzen regelmäßig **E-Commerce** (2005/06: 6 %, +133 % im Vergleich zu 2005/06).
- **49 %** der ÖsterreicherInnen surfen regelmäßig im **Internet** (2005/06: 26 %, +88 % im Vergleich zu 2005/06).
- **24 %** der ÖsterreicherInnen spielen regelmäßig **Computer- bzw. Videospiele** (2005/06: 14 %, +71 % im Vergleich zu 2005/06).
- **20 %** der ÖsterreicherInnen nutzen regelmäßig **Onlinebanking/Homebanking** (2005/06: 12 %, +67 % im Vergleich zu 2005/06).
- **43 %** der ÖsterreicherInnen schreiben in der Freizeit regelmäßig **E-Mails** (2005/06: 27 %, +59 % im Vergleich zu 2005/06).
- **52 %** der ÖsterreicherInnen beschäftigen sich in der Freizeit regelmäßig **mit dem Computer** (2005/06: 38 %, +37 % im Vergleich zu 2005/06).
- **80 %** der ÖsterreicherInnen **telefonieren** regelmäßig **unterwegs mit dem Handy** (2005/06: 68 %, +18 % im Vergleich zu 2005/06).

Medien mit längerfristig abnehmender Entwicklung

- **37 %** der ÖsterreicherInnen hören regelmäßig **MP3s, CDs, etc.** (2005/06: 45 %, -18 % im Vergleich zu 2005/06).
- **10 %** der ÖsterreicherInnen benutzen in der Freizeit regelmäßig ein **Lexikon oder Nachschlagewerk** (2005/06: 12 %, -17 % im Vergleich zu 2005/06).
- **79 %** der ÖsterreicherInnen hören regelmäßig **Radio** (2005/06: 90 %, -12 % im Vergleich zu 2005/06).
- **66 %** der ÖsterreicherInnen lesen regelmäßig **Zeitungen, Zeitschriften oder Illustrierte** (2005/06: 74 %, -11 % im Vergleich zu 2005/06).

Auf weitere Details zu den abnehmenden Entwicklungen bei den RadiohörerInnen und ZeitungsleserInnen wurde bereits im Forschungstelegramm 12/2015 „Freizeitmonitor 2015“ näher eingegangen.

2. Die Internetnutzung im Vergleich der letzten 10 Jahre: Die größten Zuwächse sind bei den Über 55-Jährigen zu beobachten

Die regelmäßige Internetnutzung erlebte in den letzten 10 Jahren in allen demografischen Gruppen starke Zuwächse. Jedoch zeigen sich auch hier teils deutliche Unterschiede:

nach Geschlecht:

- **Mehr Männer als Frauen** surfen aktuell regelmäßig im Internet (Männer: 55 %, Frauen: 43 %, Gesamt: 49 %).

- Allerdings sind bei der Internetnutzung der **Frauen** im Vergleich zu vor 10 Jahren **größere Steigerungen** als bei den Männern zu verzeichnen (Männer: +72 %, Frauen: +105 %, Gesamt: +88 % im Vergleich zu 2005/06).

nach Altersgruppen:

- Während bereits **drei Viertel der 15- bis 34-Jährigen** regelmäßig das Internet nutzen, sind es bei den **Über 55-Jährigen** nur etwa ein **Fünftel** bzw. fast die **Hälfte** der **35- bis 54-Jährigen** (Gesamt: 49 %).
- Bei den **Über 55-Jährigen** lassen sich jedoch die größten Zuwächse feststellen: Im Vergleich zu 2005/06 hat sich der Anteil der regelmäßigen NutzerInnen bei den Älteren von **7 % auf 21 % verdreifacht** (15 bis 34: +92 %, 35 bis 54: +71 %, Gesamt: +88 % im Vergleich zu 2005/06).

nach höchstem Bildungsabschluss:

- Etwa ein **Drittel** der Personen mit **Pflichtschulabschluss**, aber **70 %** der Personen mit **Matura bzw. Universitätsabschluss** und fast die **Hälfte** der Personen mit **Lehrabschluss oder berufsbildender mittlerer Schule** befinden sich regelmäßig im Internet (Gesamt: 49 %).
- Was die Zuwächse im Vergleich zu 2005/06 betrifft, ergeben sich auch hier deutliche Unterschiede: Die **größten Steigerungen sind bei den Personen mit Pflichtschulabschluss** zu beobachten (Pflichtschule: +162 %, Lehre/berufsbild. mittlere Schule: +92 %, Matura/Universität: +40 %, Gesamt: +88 % im Vergleich zu 2005/06).

nach Nettohaushaltseinkommen:

- Fast **zwei Drittel der BesserverdienerInnen** surfen regelmäßig im Internet, bei der **mittleren Einkommensgruppe** sind es **fast die Hälfte** und bei den **GeringverdienerInnen** etwas mehr als ein **Drittel** (Gesamt: 49 %).
- Die **größten Steigerungen** im Jahresvergleich zeigen sich bei den **GeringverdienerInnen** (HH-Nettoeinkommen bis 1.500 Euro: +131 %, 1.500 bis 3.000 Euro: +113 %, über 3.000 Euro: +78 %, Gesamt: +88 % im Vergleich zu 2005/06).

Von je 100 Befragten nutzen regelmäßig (mind. mehrmals in der Woche) das **Internet**:

	2005/06	2015	Veränderung
Gesamt	26	49	+ 88 %
GESCHLECHT			
Männer	32	55	+ 72 %
Frauen	21	43	+105 %
ALTER			
15 bis 34	39	75	+ 92 %
35 bis 54	28	48	+ 71 %
55+	7	21	+200 %
SCHULBILDUNG			
Pflichtschule	13	34	+162 %
Lehre/berufsbild. mittlere Schule	24	46	+ 92 %
Matura/Universität	50	70	+ 40 %
HAUSHALTSNETTOEINKOMMEN			
bis 1.500 Euro	16	37	+131 %
1.500 bis 3.000 Euro	23	49	+113 %
über 3.000 Euro	36	64	+ 78 %

Repräsentativbefragung von ca. 2.000 Personen ab 15 Jahren in Österreich 2005/06 und 2015

Prof. Peter Zellmann

Institut für Freizeit- und Tourismusforschung (IFT) 2016

3. Resümee

Wie schon in vorangegangenen Forschungstelegrammen beschrieben **dominiert seit Jahrzehnten (!) der (passive) Medienkonsum** die regelmäßig ausgeübten Freizeitaktivitäten der ÖsterreicherInnen (Fernsehen, Mobiltelefonie, Radio, Zeitung).

Die Entwicklung der Mediennutzung in den vergangenen 10 Jahren zeigt deutliche Zunahmen bei der Nutzung von „neueren“ Medien wie Internet und damit verbundenen Anwendungen wie Onlineshopping, E-Mail schreiben oder Onlinebanking. Darüber hinaus hat die Mobiltelefonie deutlich an Bedeutung gewonnen. Generell hat auch die Nutzung von Computern in der Freizeit zugenommen – auch die Beschäftigung mit Computer-/Videospiele hat seit 2005/06 stark an Stellenwert gewonnen.

Die Vielfalt der Mediennutzung ist somit in den letzten 10 Jahren gestiegen – es gibt mehr Medien als früher, welche die Menschen in ihrer Freizeit regelmäßig verwenden.

Dagegen entspricht das Hören von Musik (MP3s, CDs, usw.), die Nutzung von Lexika, Radio hören und Zeitung lesen heute dem Zeitgeist weniger als noch vor 10 Jahren.

Die Detailanalyse der Entwicklung der Internetnutzung in den letzten 10 Jahren, nach einzelnen demografischen Gruppen, liefert einige interessante Ergebnisse. Mehr Männer als Frauen surfen zwar regelmäßig im Internet, aber im Vergleich zu 2005/06 hat sich der Anteil an regelmäßigen Internetnutzerinnen stärker erhöht als bei den männlichen Nutzern.

Auch nach Altersgruppen betrachtet zeigt sich, dass zwar einerseits deutlich mehr Jüngere als Ältere regelmäßig das Internet nutzen, aber dass die größten Steigerungen im Vergleich zu vor 10 Jahren bei den Über 55-Jährigen auszumachen sind. Diese Gruppe nutzt zwar immer noch deutlich seltener regelmäßig das Internet, holt im Jahresvergleich betrachtet aber stärker auf.

Ebenso verhält es sich bei der Internetnutzung von Personen mit niedrigerem Bildungsniveau und Einkommen: Auch hier nutzen zwar weniger Menschen regelmäßig das Internet, aber der 10-Jahres-Vergleich zeigt größere Steigerungsraten als bei den anderen Gruppen.

Bevölkerungsgruppen, die noch vor 10 Jahren in größerem Ausmaß von der Internetnutzung ausgeschlossen waren, kommen mittlerweile zunehmend in der „Internetwelt“ an.